



Altersgerechtes Quartier Eschweiler

Am 11.08.2015 erhielt die Stadt Eschweiler von der Bezirksregierung Düsseldorf den Zuwendungsbescheid für das Projekt „Quartier Eschweiler Zentrum“ im Rahmen des Programms „Entwicklung altengerechter Quartiere in NRW“. Damit wird ein weiterer neuer Baustein im Bereich der Seniorenarbeit der Stadt Eschweiler ermöglicht. Auch dieses Projekt trägt dazu bei, angesichts des demografischen Wandels in Eschweiler ein optimales Versorgungsangebot für ältere Menschen vorhalten zu können. Die Fördermittel für das Projekt werden vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (MGEPA) bereitgestellt. Das Projekt zielt vor allem auf die Schaffung einer optimalen Versorgungsstruktur durch einen Mix von professionellen und ehrenamtlichen Dienstleistungen und Angeboten ab, um damit möglichst vielen älteren Menschen im Quartier einen Verbleib in ihrer eignen Wohnumgebung zu ermöglichen. Diese Versorgungsstruktur soll insbesondere Angebote und Dienstleistungen bieten, die vor allem von älteren Menschen mit eher geringen finanziellen Möglichkeiten in Anspruch genommen werden können.

Zur Realisierung dieser Ziele wird in Eschweiler ein Quartiersmanagement eingerichtet, das seine zentrale Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger an prominenter Stelle im derzeitigen Eschweiler Seniorenzentrum Marienstraße 7 haben wird.

Unter neuer Leitung des Seniorenbeauftragten Peter Toporowski wurde mit dieser Projektförderung ebenfalls ein Mitarbeiter eingestellt, der mit der Aufgabe betraut wird, im Projektgebiet die konzeptionelle Arbeit im Bereich der Seniorenarbeit und Quartiersentwicklung mit zu unterstützen und zu koordinieren.



Damit erfährt das Städtische Seniorenzentrum in diesem Jahr ebenfalls einen Wandel – die Bedeutung der Anlaufstelle im Herzen von Eschweiler gewinnt einen neuen Maßstab. Hier soll der neue Treffpunkt für Alt und Jung entstehen, hier wird man sich begegnen, hier wird man gemeinsam NEUES entstehen lassen: ein Ort des Austausches, der Kommunikation, ein Ort des Wandels und damit auch ein Quartier im Wandel.

Dabei soll dieser Wandel von den Menschen vorangetrieben werden, die im Quartier leben, Menschen mit ihren unterschiedlichen Lebensgeschichten, mit ihren unterschiedlichen Sichtweisen und Meinungen, mit ihren unterschiedlichen Lebenserfahrungen und mit ihren unterschiedlichen Lebensplänen. Nicht die Stadt verändert die Quartiere, sondern die Menschen in den Quartieren verändern IHRE Stadt. Alle sind aufgerufen, sich zu beteiligen, ihre Meinung zu sagen, ihre Bedürfnisse zu äußern, auf Mängel hinzuweisen und aktiv mitzugestalten und ihr eigenes Umfeld zu ändern.

Somit wird das Seniorenzentrum als Anlaufstelle „Quartier-Zentrum“ auch mit neuen Angeboten aufwarten. Der Bistrobereich wird in der Zukunft auch als gemeinsamer neuer Treffpunkt – auch mit neuen Angeboten – verstärkt benutzt werden können: Versorgung von 9:00 – 17:00 Uhr, vom Frühstück über das Mittagessen bis zum nachmittäglichen Kaffee und Kuchenangebot! Für das leibliche Wohl

sorgt die Bistroleitung der Anlaufstelle „Quartier-Zentrum“, Frau Anja Erkens, mit ihrem freundlichen Team. Zudem werden in den außergewöhnlich schönen Räumlichkeiten der alten Jugendstilvilla auch neue Angebote entstehen: ein Internetcafé, Angebote zur individuellen Mobilität, kulturelle Angebote, Angebote zur persönlichen Weiterbildung z.B. Sprachkurse, Computerkurse, Kochkurse u.v.m.!

Das „Quartier-Zentrum“ wird Treffpunkt und Begegnungsstätte für Jung und Alt, für Informationsveranstaltungen, für Freizeitangebote, für Beratung und Austausch.

Peter Toporowski
Seniorenbeauftragter

Quartiersentwickler Cem Gökce



Aus dem wunderschönen Sauerland stammend und dem Ruf nach einer Neustrukturierung und Neugestaltung der Quartiersentwicklung und Seniorenarbeit der Stadt Eschweiler folgend, stelle ich mich Ihnen nun als der neue Quartiersentwickler der Stadt Eschweiler vor.

Mein Ausbildungsweg ging über ein sozialwissenschaftliches Studium und zahlreiche ehrenamtliche Tätigkeiten. Zu diesen zählen unter anderem der Vorsitz



NEWSLETTER

Ausgabe Feb. 2016



Altengerechte
Quartiere.NRW
Eschweiler

im Integrationsrat der Stadt Arnsberg und die Mitarbeit als Beisitzer im Vorstand des Landesintegrationsrats NRW.

Durch diese Tätigkeiten und Engagements im Ehrenamt konnte ich viele wichtige und positive Erfahrungen erlangen, die mir auch tiefen Einblick in die wertvolle Arbeit gewährt haben, die viele Ehrenamtliche Tag für Tag in ihren Quartieren und in ihrer nächsten Umgebung und ihrem Bekanntenkreis leisten. Es ist mir besonders wichtig, an dieser Stelle nochmals ganz besonders eine Lanze für diese Menschen zu brechen, die ehrenamtlich so „Vieles“ leisten.

Eine Anzahl dieser Menschen, die viel Zeit und Mühen opfern, um sich tatkräftig mit einzubringen um anderen Menschen zu helfen, werden wir für unsere Arbeit auch in Zukunft weiterhin brauchen.

Das „Quartier-Zentrum“ soll nicht primär durch bauliche Maßnahmen, sondern vornehmlich durch eine neue Organisationsstruktur, d.h. beispielsweise und vor allem durch die aktive Beteiligung der BewohnerInnen dieses Stadtteils seniorengerechter und bewohnerfreundlicher gestaltet werden. Dies wird im ständigen Austausch mit den EinwohnernInnen des Quartiers und unter Berücksichtigung ihrer Bedürfnisse geschehen.

Ein wichtiges Ziel ist ebenfalls die Neugestaltung und Modernisierung des „Seniorenzentrums“ in der Marienstraße 7 zum „Quartier-Zentrum“. Ein offener und freundlich gestalteter Zugangsbereich soll die Menschen zum Verweilen einladen und zum Genuss von leckeren Getränken und Speisen animieren. Es wird ein generationsübergreifender Treffpunkt geschaffen, um Erfahrungen und Ideen auszutauschen und um einfach gemeinsame Zeit miteinander verbringen zu können.

In der Planung sind auch neue regelmäßige Veranstaltungen wie

beispielsweise Workshops, die die QuartiersbewohnerInnen zur aktiven Teilnahme und Teilhabe anregen sollen, um die notwendigen Veränderungen selbst in ihrem Stadtteil mitgestalten und mitbestimmen zu können.

Seit Februar 2016 gibt es hier auch eine offene Sprechstunde. Hier finden die BewohnerInnen des Quartiers mit ihren Fragen, Problemen, Anliegen und Anregungen eine erste Anlaufstelle in einem ruhigen, ungezwungenen Umfeld.

Ziel ist es vor allem, ein neues Gemeinschaftsgefühl zu schaffen, ein neues „Wir-Gefühl“ in unserem Quartier zu erzeugen und zu verankern, denn gemeinsam sind die Hürden, die es zu überwinden gilt, viel einfacher zu nehmen. Denn eines dürfen wir nicht vergessen: Für die (Neu-)gestaltung unseres Quartiers sind wir alle zusammen verantwortlich und sitzen somit alle in einem Boot.

In diesem Sinne, freue ich mich, Sie bald persönlich kennenzulernen und endlich mit der Arbeit loslegen zu können.

Cem Gökce

Quartiersentwicklung Stadt Eschweiler

Karneval im „Quartier-Zentrum“

Auch in diesem Jahr wurde wieder im Städtischen Seniorenzentrum Karneval gefeiert, und so freuten sich dann auch die BesucherInnen über die beliebte Karnevalsfeier im „Quartier-Zentrum“.

Mit einem kurzweiligen und bunten Rahmenprogramm, moderiert durch Herrn Wolfgang Mertens, erfreuten sich

über 100 Besucher im „Quartier-Zentrum“ an den humorvollen Büttenreden von Frau Liesel Bilda und Herrn Wolfgang Mertens. Für die musikalische Begleitung war an diesem Nachmittag Herr Claus-Dieter Nonnweiler-Storms verantwortlich, der es sich nicht nehmen ließ, eigene karnevalistische Anekdoten zum Besten zu geben.



Fotos: www.prinz-rene.de

Karnevalistischer Höhepunkt an diesem Nachmittag war dann der Besuch des Karnevalsprinzen René I. & Zeremonienmeister Daniel mit ihrem Gefolge. Der ganze Saal sang und schunkelte mit der Prinzen Gilde.

Der gelungene Nachmittag fand dann am frühen Abend seinen Ausklang beim gemeinsamen Tanz und Gesang.

Für das nächste Jahr wird geplant, neben der jährlichen Karnevalsfeier zusätzlich das „Quartier-Zentrum“ auch zum Rosenmontagszug mit einem Angebot zu bereichern. Lassen Sie sich überraschen.

Peter Toporowski
Seniorenbeauftragter